

A N T R A G

CDU-Fraktion

Gegenstand:

Für eine saubere Stadt! Graffiti-Schmierereien nachhaltig und wirkungsvoll bekämpfen

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. in einem ersten Schritt die Albertbrücke und die Waldschlösschenbrücke einschließlich des Umfeldes von Schmierereien zu befreien und Nachhaltigkeit gegebenenfalls durch Überwachung zu erreichen.
2. bis 30.09.2019 die Stadtverwaltung so zu organisieren und weitere Voraussetzungen zu schaffen, dass innerhalb des 26er Rings Schmierereien an städtischen Anlagen und Liegenschaften nachhaltig entfernt und neue Schmierereien binnen 24 h beseitigt werden.
3. mit den Eigentümern der nicht-städtischen Anlagen und Liegenschaften Gespräche zu führen mit dem Ziel, gegebenenfalls dort bestehende Anti-Graffiti-Maßnahmepläne zu koordinieren oder solche zu implementieren, um auch dort eine nachhaltige Beseitigung von Schmierereien binnen 24 h zu erreichen.
4. weitere Flächen zu identifizieren und bereitzustellen, auf denen Graffiti aufgebracht werden dürfen.

Beratungsfolge

Plandatum

<u>Beratungsfolge</u>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	20.05.2019	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Stadtbezirksbeirat Altstadt		öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Neustadt		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen		nicht öffentlich	beratend

Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Graffiti-Schmierereien verschandeln zunehmend das Gesicht unserer Stadt – zum Ärger vieler Bürger und Gäste. Betroffen sind hier insbesondere die Albertbrücke und die Waldschlösschenbrücke. Aber auch Hauswände und Schaltkästen, touristische Wegweiser, Wartehäuschen und Kleinobjekte werden verunstaltet. Diese Schmierereien sind einer Kunst- und Kulturstadt nicht würdig und müssen verschwinden. Dass das möglich ist, machen andere Städte vor. Beispielsweise ist unsere Partnerstadt Rotterdam weitgehend graffitifrei, auch Zürich hat ein leistungsfähiges Antigraffitiprogramm entwickelt, das Wirkung zeigt!

Der Schwerpunkt des Antrages liegt auf der Nachhaltigkeit der Beseitigung. Denn die schnelle und konsequente Beseitigung dieser Schmierereien hat sich an vielen Stellen als das wirksamste Mittel gegen Graffiti bewährt. Aufgabe der Verwaltung ist es, ein effektives und gegebenenfalls ämterübergreifendes Verfahren zu etablieren, so dass eine Entdeckung und Beseitigung neuer Schmierereien binnen 24 h gewährleistet ist. Darüber hinaus lassen sich eine Vielzahl von Maßnahmen denken wie zum Beispiel das Auftragen eines farbabweisenden Putzes/Anstriches, das gezielte künstlerische Bemalen (z. T. durch die DREWAG bereits erfolgreich praktiziert) und die Überwachung von baulichen Anlagen, die dazu beitragen, die Nachhaltigkeit der Beseitigung der Schmierereien zu gewährleisten.

Von privater Seite gibt es teilweise Maßnahmenpläne im vorstehenden Sinne. Hier gemeinsam eine Koordination zu erzielen, ist weiteres Anliegen des Antrages. Die Verwaltung ist aufgefordert, geeignete Instrumente zu entwickeln, die eine Eigentümer übergreifende Zusammenarbeit ermöglichen.

Auf der anderen Seite soll dem Bedürfnis nach Graffiti dadurch Rechnung getragen werden, dass weitere Flächen identifiziert und für diesen Zweck (legal plains) ausgewiesen werden. Das können durchaus auch Flächen an kommunalen Anlagen und Gebäuden sein.

Jan Donhauser
Fraktionsvorsitzender